



## **AUSSCHUSSMITGLIEDER**

Mültner, Daniela	entschuldigt
Seiffert, Georg	entschuldigt
Streit, Eberhard	entschuldigt
Sturm, Egon	entschuldigt

## **2. STELLVERTRETER**

Straub, Georg	entschuldigt
---------------	--------------

## **VERWALTUNG**

Eisenmann, Michael	entschuldigt
Endres, Manfred	entschuldigt
Geier, Jörg, Dr.	entschuldigt
Lingerfelt, Rebecca	entschuldigt

# TAGESORDNUNG

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Exkursion in die Rhön - gemeinsame Besichtigung verschiedener Projekte des Landkreises im Bereich des Naturschutzes
2. Verschiedenes

Landrat Thomas Habermann eröffnet um 16:30 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutzfragen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutzfragen fest.

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

### **1 Exkursion in die Rhön - gemeinsame Besichtigung verschiedener Projekte des Landkreises im Bereich des Naturschutzes**

Die Exkursion des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutzfragen startet am Wanderparkplatz unterhalb der Thüringer Hütte.

Herr Thorsten Janiesch, Vertragspartner des Landkreises Rhön-Grabfeld, begrüßt das Gremium und führt dieses zu verschiedenen Plätzen, die stark vom Lupinenwachstum betroffen sind. Dort erklärt er Maßnahmen, Methoden und Erfolge seit dem letzten Jahr hinsichtlich des Lupinenbekämpfungsprogramms im Bereich Gemeinde Hausen/Gemarkung Roth und Stadt Ostheim/Gemarkung Altenfeld.

KR Liebst fragt, wie lange die Lupinensamen keimfähig seien, worauf Herr Janiesch die Keimfähigkeit auf ca. zwei Jahre beziffert. Er fügt hinzu, dass die Wurzel sogar bis zu 20 Jahre keimfähig sei.

Herr Torsten Kirchner übernimmt den weiteren Verlauf der Exkursion und erklärt, weshalb die Lupine die Wiesen/Flächen zerstört und andere, typische heimische Pflanzen verdrängt.

Landrat Habermann ergänzt die Ausführungen von Herrn Kirchner.

KR Liebst erkundigt sich, ob die Lupinen im dritten Reich eingebracht worden seien, was Herr Kirchner bejaht.

KR Räder fragt, wie hoch der Personaleinsatz für die Lupinenausgrabungen im besichtigten Bereich sei. Herr Janiesch antwortet, dass dafür sieben Personen in einem Zeitraum von zwei Wochen benötigt wurden.

KRin Scheublein erkundigt sich, wie tief die Wurzeln der Lupinen in den Boden reichen würden. Hierauf antwortet Herr Kirchner, dass diese einen dreiviertel Meter im Boden seien.

Herr Kirchner und Herr Janiesch begleiten das Gremium nach der Besichtigung der verschiedenen Flächen wieder zurück zum Wanderparkplatz unterhalb der Thüringer Hütte.

Von dort aus geht es weiter zu Herrn Gerd Frickel, Vertragspartner seit über sieben Jahren im Bereich der Lupinenbekämpfung.

Herr Frickel erläutert die besonderen Maßnahmen zur Zurückdrängung der Lupine und zeigt Flächen, die die Erfolge seines Teams durch die kontinuierliche Bearbeitung der Flächen mittlerweile vorweisen können. Zudem zeigt er dem Gremium, wie Lupinen ausgestochen werden.

Landrat Habermann bedankt sich für die gute Zusammenarbeit in Bezug auf die Exkursion. Er wünsche sich eine Fortsetzung. Hierfür solle eventuell auch jemand von der Uni eingeladen werden.

Da es die Zeit nicht mehr zugelassen hat, konnte die Information der aktuell durchgeführten Moorschutzmaßnahmen am Schwarzen Moor, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung des mooreigenen Wasserhaushaltes, nicht mehr durchgeführt werden. Dies solle eventuell zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Im Anschluss an die Besichtigung findet eine Brotzeit am Umweltbildungshaus am Schwarzen Moor (ehemalige Zolldiensthütte) statt.

### **2 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Mit Dankesworten schließt Landrat Thomas Habermann um 18:34 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Naturschutzfragen.



Thomas Habermann  
Landrat



Hannah Mai  
Schriftführung